



AUFKLÄRUNG STICHVERLETZUNG HIV-/HEPATITIS-TEST

OTC | ORTHOPÄDIE
TRAUMATOLOGIE
CENTRUM REGENSBURG

Name, Vorname

Geburtsdatum

Diese Aufklärungsbogen dient Ihrer Information über eine **mögliche Untersuchung** Ihres Blutes im Rahmen der anstehenden Operation. Insbesondere geht es um die Aufklärung über einen **möglichen HIV-Test und Hepatitis-Test**. Diese Tests dürfen nicht ohne Ihre ausdrückliche Genehmigung durchgeführt werden. Typische Risiken und Komplikationsmöglichkeiten müssen Sie kennen, um sich entscheiden und wirksam in diese Blutentnahme und Testung einwilligen zu können.

Durch die Untersuchung Ihres Blutes können verschiedene ansteckende Erkrankungen nachgewiesen bzw. ausgeschlossen werden. Der frühzeitige Nachweis einer ansteckenden Erkrankung ermöglicht auch die frühzeitige Behandlung, was oft entscheidend ist für den positiven Verlauf der Therapie. In gewissen Situationen kann es im Rahmen der anstehenden Operation notwendig werden, eine Untersuchung Ihres Blutes mit HIV-Test und Hepatitis-Test vorzunehmen.

Das HI-Virus (human immune deficiency virus) führt zu einer Schwächung des Abwehrsystems einer infizierten Person bis hin zu dessen totaler Zerstörung. Nach Infektion kommt es normalerweise 5-10 Jahre anschließend zum Ausbruch der so genannten AIDS-Erkrankung, die verschiedene Folgeerkrankungen nach sich zieht wie z.B. Tumoren des Lymphknoten-/Gefäßsystems (u.a. Kaposi-Sarkom), schwere bakterielle Entzündungen, Virus-Infektionen, Pilzkrankungen u.a. Eine frühzeitige Entdeckung des HI-Virus ist besonders wichtig, da durch die heutige Therapie der Ausbruch der eigentlichen AIDS-Erkrankung um viele Jahre hinausgezögert und damit die Prognose für die erkrankte Person verbessert werden kann. Bei einer Hepatitis handelt es sich um eine in diesem Fall (Stichverletzung) durch Viren bedingte Leberentzündung, die mit einer Schädigung des Lebergewebes und ganz unterschiedlichen Folgeerscheinungen einhergeht, z.B. Gelbsucht, Störung des Hormonhaushalts, Diabetes mellitus u.a.

Im Rahmen einer Operation kann es z.B. durch eine Stichverletzung zu einer Blutübertragung von Ihnen auf den Operateur, oder anderes medizinisches Fachpersonal kommen. In diesem Rahmen können auch infektiöse Krankheiten (z.B. HIV oder Hepatitis) übertragen werden. Um in solch einem Falle möglichst schnell eine Übertragung von HIV und Hepatitis ausschließen zu können ist eine Blutuntersuchung mit HIV-Test und Hepatitis-Test notwendig. **Diese Untersuchung wird nur im Falle einer fraglichen Blutübertragung (z.B. bei Stichverletzung) durchgeführt!** Da Sie während der Operation und auch in den Stunden anschließend aufgrund der Narkose und/oder Beruhigungsmittel möglicherweise nicht ausreichend bei Bewusstsein sind, um eine juristisch gültige Einwilligung in solch eine Blutentnahme und den HIV-/Hepatitis-Test abzugeben, es aber notwendig ist, dass sofort nach der fraglichen Blutübertragung diese Untersuchungen durchgeführt werden benötigen wir Ihr entsprechendes Einverständnis bereits vorab. Die Untersuchung unmittelbar nach der fraglichen Blutübertragung muss deswegen sofort durchgeführt werden, weil – wie oben beschrieben – im Falle eines positiven Resultats sofort mit der Therapie begonnen werden soll.

Der Vorgang einer Blutentnahme ist Ihnen sicherlich bekannt. Mit einer Manschette wird am Oberarm gestaut. Dann wird Ihre Ärztin/Ihr Arzt mit einer Hohlnadel in eine Vene in der Ellenbeuge, am Unterarm oder an der Hand einstechen, um anschließend ca. 10 ml Blut in ein Röhrchen einfließen zu lassen. Manchmal muss auf andere Venen ausgewichen werden, wenn die Venen an Arm/Hand nicht auffindbar oder so schlecht sind, dass eine Hohlnadel nicht eingeführt werden kann. Manchmal sind auch mehrere Versuche notwendig, bis genügend Blut gewonnen werden konnte. In Ausnahmefällen kann eine Arterie für die Entnahme genutzt werden. Nach der Blutentnahme wird die Einstichstelle mittels einer Kompresse für ca. 5 Minuten komprimiert, damit kein weiteres Blut austritt und sich die Einstichstelle spontan verschließt. Anschließend wird ein Pflaster aufgeklebt. Dann wird das Blut zum HIV-Test und Hepatitis-Test eingesandt. Die Untersuchung und insbesondere die Ergebnisse werden streng vertraulich behandelt.

Blutentnahmen werden wie Sie wissen sehr häufig durchgeführt und sind normalerweise ungefährlich. Dennoch sind auch hier Komplikationen möglich:

An der Einstichstelle können sich Blutergüsse oder Infektionen ausbilden, selten kommen auch Abszesse (Ansammlung von Eiter) vor. Letztere müssen operativ gespalten werden und können zu Gefäßverschlüssen führen. Daraus können andauernde Schmerzen und Narben entstehen.

Ebenfalls kann es an der Einstichstelle zu Missempfindungen kommen (Kribbeln, Ziehen, Berührungsempfindlichkeit, Schmerzausstrahlung) durch ungewollte Verletzungen an (Haut-)Nerven, sehr selten können auch Nervenlähmungen entstehen.

Durch die Punktion der Vene/Arterie können sich Blutgerinnsel (Thrombose) bilden. Lokal kann das zu einer Schwellung der Extremität (Ödem) führen. Bei einer Verschleppung dieses Blutgerinnsel können Lungenembolien oder Schlaganfälle resultieren. Bei diesen Komplikationen ist eine sofortige, intensivmedizinische Behandlung notwendig.

Sollten Sie in den Tagen/Wochen nach der Blutentnahme Rötungen, Blutungen, oder (schmerzhafte) Schwellungen an der Einstichstelle bemerken, nehmen Sie bitte ohne Verzögerung Kontakt auf mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.

Nach diesem Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt inkl. Studium dieses Aufklärungsbogens fühle ich mich umfassend informiert und aufgeklärt. Meine Fragen, insbesondere über den Ablauf der Blutentnahme und über die Sinnhaftigkeit des HIV-/Hepatitis-Tests wurden beantwortet und Risiken, sowie mögliche Komplikationen verständlich dargestellt.

- Ich willige nach reiflicher Überlegung in die mögliche vorgesehene Blutentnahme ein.
- Ich willige nach reiflicher Überlegung in den damit verbundenen möglichen HIV-Test und Hepatitis-Test ein.
- Eine Kopie dieses Aufklärungsbogens habe ich erhalten.

Dass ich diese Einverständniserklärung jederzeit ganz oder teilweise schriftlich widerrufen kann, ist mir bekannt.

Regensburg, den _____

Patient/-in, oder gesetzliche/-r Vertreter/-in

Regensburg, den _____

Arzt